

? Vor ein paar Tagen habe ich abends beim Tanzen in einem Club Luisa (31) kennengelernt. Wir haben uns super verstanden und gleich zum Kaffee verabredet. Sie hat offensichtlich viel Geld und meinte ganz nebenbei, sie sei eine „Escort“. Als ich über meine Finanzen klagte, grinste sie und riet mir, ich solle es mir doch auch mal überlegen. Aber das ist doch Prostitution, oder?

Marina H. (29), Bonn

■ Das kann man durchaus so sagen. Doch ist der Ausdruck Prostitution ja von reichlich vielseitigem Charakter: Jemand ist im Besitz irgendeiner körperlichen Ware, die er gegen etwas „tauscht“. Das funktioniert auf dem Straßenstrich ebenso wie in einem Edelbordell.

Doch hat der Escort seine besondere Note. Hier geht es – gerade für gutverdienende, einsame Geschäftsmänner – nicht um schnödes Gerammel, sondern um Träumerei: ein paar Stunden ins Paradies abzutauchen. Oper, Dinner, Plauderei und natürlich Sex, mit einer auserwählten unabhängigen, auch „normal“ berufstätigen, gebildeten, gepflegten und interessierten Begleitung – einer „Freundin“?

Viele Escort-Damen haben etliche Stammkunden, trotz üppiger Honorare von mehreren Tausend Euro pro Nacht.

Nur für eine Nacht? Die geheime Welt der Escort-Damen

Liebevoll bringen sie ihre Kunden durch rauschende Stunden und sie genießen es meist auf ganzer Linie! Dass dabei auch witzige und heiße Szenen passieren, erzählt das Buch „Stell dir vor, ich bin deine heimliche Geliebte“ von Ines Wittka...

Freistoß! Christin (29), Juristin: „Mein Stammkunde und ich haben ein Ritual: Wir schauen regelmäßig gemeinsam Fußballspiele im Fernsehen an. Im Doggy-Style, also der Hündchenstellung, kann er gleichzeitig fernsehen und mit mir Sex haben. Mir ist das recht, denn ich kann dabei ja auch Fußball gucken.“

Stell dir vor, ich bin deine heimliche Geliebte

◀ **DIE WAHRHEIT**
Das Buch gibt's für 9,90 € bei Schwarzkopf & Schwarzkopf

▶ ALLESKÖNNER?

Beim Escort geht es nicht nur um Sex – aber auch!



Anreiz? Yvonne (29), Verkäuferin: „Mein Mann wollte danach alles wissen. Aber was sollte ich ihm erzählen? Dass ich mit dem Kerl unter die Dusche bin und ihm dort einen geblasen habe? Dass er ziemlich korpulent war? Für Ralf war die Vorstellung, dass ich Sex mit einem anderen habe, ein Reiz. Er ließ sich alles erzählen und schlief dann mit mir.“

„Ich liebe den Moment, wenn sie mich zurücklässt...“

Verführung pur... Tobias (45), Oberstudienrat: „Nie buche ich eine Dame über Nacht, denn ich möchte allein schlafen. Ich liebe den Moment, wenn sie mich allein, zufrieden, gesättigt zurücklässt. Wenn die Bilder in meinem Kopf nachrauschen, die Schreie noch in der Luft hängen und ich mich am Leben freue.“

Luxusrausch. Patrizia (22), Studentin: „Eine Limousine ist erstaunlich geräumig. Ich kniete mich auf die Sitzbank, so dass ich durch getönte Scheiben raussehen und Leute, die rumliefen, beobachten konnte. Er nahm mich von hinten. Wow, ein tolles Gefühl... richtig geil!“

NEWS & TRENDS

Du bringst mir Glück!

Froh und optimistisch darf sich fühlen, wer eine Schwester hat.

■ Kinder entwickeln sich in ihrer Familie offener und zuversichtlicher, sobald ein Mädchen unter ihnen ist. Eine einzige Schwester reicht schon aus, um das typisch männliche Schweigen zu brechen, und prompt wächst das Sozialverhalten, wie eine Uni in Nordirland herausfand.

Muttersöhnchen!

Schockierend viele junge Männer leben zu lang bei ihrer Mama...

■ Wie das Statistische Bundesamt ermittelte, wohnen 46% aller 24-Jährigen noch gemütlich „zu Hause“. Kein Wunder, dass sich Schwiegertöchter in spe dann so abkämpfen müssen, um die Kerle von Mutti zu befreien – Langzeitprägung!

Tausche Sex gegen Essen

Clevere Affendamen praktizieren es längst: Für gutes Essen gibt's Sex.

■ Man muss mit Reizen ja nicht geizen, schon gar nicht in Anbetracht süßer Leckereien. Bei unseren Verwandten, den Schimpansen, zieht der Bananen-Trick: Bietet das Männchen dem Weibchen Naschwerk an, wird es mit Sex belohnt. Das fand das Max-Planck-Institut jetzt heraus. Nicht, dass wir Menschenfrauen anders gestrickt wären – nur wann kapierten unsere lieben Männer das endlich?



NACHGEFRAGT

Wie zufrieden sind Sie im Bett?

47%

finden ihr Liebesleben okay, im direkten Geschlechtervergleich liegen die Frauen aber mit 51% vorn – nanu? Bei den Kerlen sagen nur 41%: „Alles tiptopp!“

45%

der Männerwelt hätten gern deutlich mehr Sex, das empfinden aber bei den Damen gerade mal 31% auch so. Das sind dann wohl unüberbrückbare Differenzen...

10%

aller Deutschen bezeichnen ihr Bettgeschehen als monoton, acht Prozent gestehen sogar ein, eigentlich so gut wie keine Lust auf Sex zu haben. Schade.

Quelle: Durex, Mehrfachnennungen